

# Studierendenparlament

## Protokoll der 14. Sitzung



Die 14. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 09. Dezember 2019 um 18 Uhr c.t. im JO1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Johannes Jokiel geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)  
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)  
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Mittwoch, 26. Februar 2020

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	5
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	6
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	6
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	7
<b>TOP 7</b>	Besprechung von Protokollen	8
<b>TOP 8</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	8
<b>TOP 9</b>	Antrag auf Weiternutzung der Druckerei	8
<b>TOP 10</b>	Dritte Lesung zum Antrag auf Feststellung des Haushaltsplans 2020	11
<b>TOP 11</b>	Aufnahme von campus relations e.V. in die Hochschulgruppenliste	17
<b>TOP 12</b>	Antrag auf Zustimmung gem. § 14 HWVO: ÜL-Aufwandsentschädigungen Hochschulsport	19
<b>TOP 13</b>	Antrag zur Darlehensrichtlinie	19
<b>TOP 14</b>	Antrag Aufforderung an das Rektorat die EntschlieÙung „Kein Platz für Antisemitismus“ der HRK zügig umzusetzen	21
<b>TOP 15</b>	Anträge aus dem Vergabeausschuss	22
<b>TOP 16</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	22

## Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	<b>DIL</b>	Von	Bis		<b>RCDS</b>	Von	Bis
1	Xinyao Sun	18:20	20:48	1	Lina Marie Kirchner	18:20	21:06
	<b>CampusGrün</b>			2	Mark Pape	18:20	21:17
1	Albert Wenzel	18:20	21:17	3	Eike Wellerdieck	18:20	21:17
2	Sara Movahedian Moghadam	18:20	21:17	4	Florian Tiede	18:20	21:17
3	Klara Braun	18:20	21:17	5	Matthias Lehmann	18:20	19:54
4	Paula Egbers	18:20	21:17		<b>LHG</b>		
5	Leon Focks	18:20	21:17	1	Johannes Jokiel	18:20	21:17
6	Jan Seemann	18:20	21:17	2	Marie Hullmann	18:20	21:17
7	Paul Konstantin Bohmann	18:20	21:17	3	Matthias Julius Werk	18:20	21:17
8	Nikolaus Ehbrecht	18:20	21:17	4	Kilian Kempe	18:20	21:17
9	Isaak Bicks	18:20	21:17	5	Isabel Lutfullin	18:20	21:17
10	Nicolas Stursberg	18:20	21:17		<b>Juso HSG</b>		
	<b>Die LISTE</b>			1	Aysegül Paran	18:20	21:12
1	Lea Müller	18:20	21:17	2	Niklas Ausborn	18:20	20:48
2	Yasemin Töre	18:20	21:17	3	Carlo Humpert	18:20	21:17
	<b>Liste Shalom</b>			4	Jana John	18:20	21:17
1	Jonas Landwehr	18:20	21:17	5	Guido Borrink	18:20	21:17

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:20. Es sind 29 von 31 Par-  
3 lamentarier\*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegt ein Dringlichkeitsantrag vor.

7 Yasemin Töre (LISTE) stellt die Dringlichkeit vor.

8 *Werte Parlamentarier\*innen,*

9 *Das Studierendenparlament möge beschließen: "Der AStA-Vorsitz wird vom Studierendenparlament*  
10 *beauftragt, die Rechtmäßigkeit der Obleitewahlen im Oktober und November 2019 zu prüfen. Die Er-*  
11 *gebnisse der Prüfung sind dem Studierendenparlament umgehend mitzuteilen. Desweiteren sind nicht*  
12 *rechtmäßig oder satzungswidrig geplante und durchgeführte Wahlen zu beanstanden und noch vor der*  
13 *Obleuteversammlung am 18.12.2019 für ungültig zu erklären."*

14 *Zur Dringlichkeit: Am kommenden Mittwoch (18.12.2019) findet erneut eine Obleuteversammlung (OV)*  
15 *statt. Es wäre erstrebenswert und sollte selbstverständlich sein, dass die vierte OV des Semesters aus*  
16 *rechtmäßig gewählten Vertretungen der sporttreibenden Studierenden besteht - zumal die OV die Ver-*  
17 *sammlung ist, die die Hochschulsportbeauftragten wählt und damit einen Teil des AStA vorschlägt.*  
18 *Nach Beschluss dieses Antrags sollte dringend gehandelt werden, um eine legitimierte Zusammenset-*  
19 *zung der OV am kommenden Mittwoch zu ermöglichen. Den Antrag stelle ich erst jetzt, da sich erst in*  
20 *der Sitzung des StuPa am letzten Montag (02.12.2019) gezeigt hat, dass der AStA nicht fähig oder willig*  
21 *ist, sich in diesem Punkt aus eigenem Antrieb heraus für die Einhaltung der Satzung der Studierenden-*  
22 *schaft zu engagieren. Damit war vorher nicht zu rechnen.*

23 *Begründung: Obmensen vertreten die sporttreibenden Studierenden der jeweiligen Sportart. In Ver-*  
24 *tretung dieser sitzen sie in der OV, wo sie auch im Sinne ihrer Sportart die Hochschulsportbeauftragten*  
25 *wählen. Es ist wichtig, dass diese Obmensen eine möglichst breite studentische Legitimation haben.*  
26 *Um möglichst viele Stimmberechtigte zur Wahl zu motivieren, sind eine rechtzeitige Ankündigung der*  
27 *Wahl, geeignete Räumlichkeiten, ein passender Zeitpunkt und eine regelgerechte Einladung zur Wahl*  
28 *vonnöten. Zur Wahl lädt der gewählte Obmensch der jeweiligen Sportart mindestens mit zwei Wochen*  
29 *Vorlauf ein. Zeitpunkt und Ort der Wahl sind ebenfalls durch den amtierenden Obmensen festzule-*  
30 *gen. In der Vergangenheit ist es wiederholt vorgekommen, dass zu Wahlen zu kurzfristig oder durch*  
31 *Personen, die keine gewählten Obmensen waren, eingeladen wurde, obwohl die Obleutesatzung in*  
32 *diesen Punkten klare Regeln formuliert. Somit sind viele Sportarten in der OV nicht durch einen legiti-*  
33 *mierten Obmensen vertreten. Unter den Folgen dieser unrechtmäßig durchgeführten Wahlen leiden*  
34 *besonders die sporttreibenden Studierenden. Unrechtmäßig geplante und durchgeführte Wahlen kön-*  
35 *nen aufgrund der Wichtigkeit des Obleuteamts im Obleutesystem unserer Studierendenschaft nicht so*  
36 *stehen gelassen werden. Der AStA hat somit Wahlen, die die Prüfung auf Einhaltung der gültigen Re-*  
37 *geln nicht bestehen, zu beanstanden und für ungültig zu erklären. So kann die OV wieder eine Ver-*  
38 *sammlung legitimer Vertretungen werden und jede Sportart bekommt die Möglichkeit, entspre-*  
39 *chend der Regeln einen legitimen Obmensen zu wählen.*

40 *Yasemin Töre*

41 Albert Wenzel (CG): Hast du konkret die Beanstandung einzelner Obleitewahlen beim AStA-  
42 Vorsitz angefragt?

43 Yasemin Töre (LISTE): Ich habe eine Beanstandung nicht explizit in einer Mail angefragt, aber  
44 ich habe in die Begründung meines letzten Antrages geschrieben, dass Wahlen stattfinden,  
45 die so nicht stattfinden dürften. So viel selbstständiges Denken sollte man dem AStA zutrauen.

46 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Bei uns ist keine Beanstandung von Obleutewahlen eingegan-  
47 gen.

48 Lea Müller (LISTE): Ist es für den Gegenstand des Antrages zwingend notwendig, dass man  
49 einzelne Obleutewahlen explizit beanstandet hat?

50 Albert Wenzel (CG): Für die Dringlichkeit ist eine Beanstandung notwendig. Die Dringlichkeit  
51 resultiert daraus, dass man den AStA-Vorsitz dazu auffordern möchte, dringlich zu handeln.  
52 Aber wenn der normale Weg nicht gegangen worden ist, wenn nicht eine explizite Anfrage an  
53 den AStA-Vorsitz um eine Beanstandung einzelner Obleutewahlen geschehen ist, dann weiß  
54 ich nicht, warum es sofort im Studierendenparlament diskutiert werden sollte.

55 Mirko Westermeier: Ich möchte die Obleutewahlen der Sportarten Salsa, orientalischen Tanz  
56 und Gesellschaftstanz beanstanden. Nach meiner Information haben zur Wahl Menschen ein-  
57 geladen, die nicht richtig gewählt worden sind.

58 Florian Tiede (RCDS): Das gehört hier nicht hin. Das gehört nicht an diese Stelle. Ich möchte  
59 eine Rückkehr zur Tagesordnung beantragen.

60 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Jan Seemann (CG)**

61 *Formale Gegenrede von Jonas Landwehr (Shalom)*

62 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

63 **Abstimmungsergebnis**

64 (24/2/3) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

65 GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Yasemin Töre (LISTE)

66 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

67 **Abstimmungsergebnis**

68 (3/7/18) – damit ist die Dringlichkeit abgelehnt.

69 Xinyao Sun - Enthaltung

70 Lea Müller – Ja

71 Yasemin Töre – Ja

72 Sara Movahedian – Nein

73 Klara Braun – Nein

74 Paula Egbers – Nein

75 Albert Wenzel – Nein

76 Leon Focks – Nein

77 Jan Seemann – Nein

78 Paul Bohmann – Nein

79 Nikolaus Ehbrecht – Enthaltung

80 Isaak Bicks – Nein

81 Nicolas Stursberg – Enthaltung

82 Lina Kirchner – Nein

83 Mark Pape – Nein

84 Erik Wellerdieck – Nein

85 Matthias Lehmann – Nein

86 Florian Thiede – Nein

87 Jonas Landwehr – Ja

88 Marie Hullmann – Enthaltung

- 89 Isabel Lutfullin – Enthaltung
- 90 Johannes Jokiel – Enthaltung
- 91 Matthias Werk – Enthaltung
- 92 Tim Merkel – Enthaltung
- 93 Aysegül Paran – Nein
- 94 Jana John – Nein
- 95 Guido Borrink – Nein
- 96 Niklas Ausborn – Nein
- 97 Carlo Humpert - Nein

98 **GO-Antrag auf Sondervotum von Lea Müller (LISTE)**

99 **GO-Antrag auf Sondervotum von Yasemin Töre (LISTE)**

100 *Das StuPa hat am 09.12.2019 die Dringlichkeit eines Dringlichkeitsantrages abgelehnt. Dieser wünschte*  
101 *eine Änderung der Umstände noch vor der bevorstehenden Obleuteversammlung am 18.12.2019. Es*  
102 *war bekannt, dass das StuPa vor diesem Termin keine weitere Sitzung halten würde. Außerdem besteht*  
103 *bei aktuell wöchentlichen Sitzungen nicht die Möglichkeit, fristgerecht Anträge für kommende Sitzun-*  
104 *gen einzureichen, die auf Entscheidungen der jeweils letzten Sitzung des StuPa aufbauen. Aufgrund*  
105 *dieser Umstände konnte der entsprechende Antrag zur Prüfung von Obleutewahlen überhaupt nur als*  
106 *Dringlichkeitsantrag eingehen.*

107  
108 *Hauptgrund der Ablehnung war, dass beim AStA-Vorsitz bisher noch keine Beanstandungen von Obleu-*  
109 *tewahlen eingegangen wären. Diese Begründung, die Dringlichkeit abzulehnen, ist in vielerlei Hinsicht*  
110 *unsinnig:*

111 *1. Menschen, denen Missstände auffallen, können gar nicht selbst Wahlen beanstanden, sondern kön-*  
112 *nen lediglich den AStA-Vorsitz auf Missstände hinweisen. Beanstanden kann allein der AStA-Vorsitz*  
113 *selbst. In der Vergangenheit wurde der AStA-Vorsitz mehrfach und durch verschiedene Personen*  
114 *schriftlich und mündlich auf Missstände hingewiesen.*

115 *2. Der AStA-Vorsitz behauptet, es sei nie eine ausdrückliche, schriftliche Bitte um Beanstandung einge-*  
116 *gangen. Eine Bitte um Beanstandung durch Dritte und auch die schriftliche Form dieser sind nirgends*  
117 *vorgeschrieben und somit nicht notwendige Bedingung für die Beanstandung rechtswidriger Be-*  
118 *schlüsse, Maßnahmen oder Unterlassungen durch den AStA-Vorsitz. (§23 (3) Satzung der Studieren-*  
119 *denschaft)*

120 *3. Noch am Dienstag, dem 10.12.2019, teilt der AStA-Vorsitz schriftlich mit, "Obleutewahlen [könne*  
121 *man] am besten direkt bei dem jeweiligen Obmensen oder den Sportbeauftragten [!] beanstanden"*  
122 *(Mail des AStA-Vorsitzes an einen HSP-Übungsleitenden). Die Erfolgsaussichten einer Beanstandung*  
123 *einer Obleutewahl, die direkt an den betroffenen Obmensen gerichtet wird, sind überschaubar. Die*  
124 *"Sportbeauftragten", von denen die Rede ist, sind leider weder in der Satzung der Studierendenschaft*  
125 *noch in der Obleutesatzung zu finden. So oder so, an beiden Stellen hätten zum Zeitpunkt der StuPa-*  
126 *Sitzung am 09.12.2019 "Beanstandungen" oder eher Bitten darum eingegangen sein können, von de-*  
127 *nen der AStA-Vorsitz nichts wissen konnte. Der AStA-Vorsitz ist (seiner eigenen Ansicht nach) nicht die*  
128 *richtige Adresse für Beanstandungswünsche dieser Art. Warum sollen dann solche Beanstan-*  
129 *dungswünsche an ihn gerichtet werden? Wenn diese Beanstandungswünsche gar nicht an den AStA-*  
130 *Vorsitz gerichtet werden sollen, warum soll dann das so vorgesehene Ausbleiben solcher Beanstan-*  
131 *dungswünsche beim AStA-Vorsitz Grund genug sein, die Dringlichkeit eines Antrages abzulehnen?*

132  
133 *Ganz abgesehen von den Unsinnigkeiten dieser Begründung, die nichts mit dem eigentlichen Inhalt des*  
134 *Antrags zu tun hat:*

135 *Auch ohne konkrete Beschwerden durch andere sollte es selbstverständlich im Interesse des AStA und*  
136 *vor allem im Interesse des StuPa sein, dass Wahlen innerhalb der Studierendenschaft nach den in der*  
137 *Satzung der Studierendenschaft festgelegten Regeln durchgeführt und im Zweifelsfall auch auf ihre*

138 *korrekte Durchführung geprüft werden. Somit ist klar zu sehen, dass der AStA sich hinter Formalia ver-*  
139 *steckt, statt sich Problemsituationen ernsthaft anzunehmen. Scheinbar ist es zu viel verlangt sicherzu-*  
140 *stellen, dass Wahlen nach demokratischen Prinzipien ablaufen.*

141

142 *Deshalb habe ich im Interesse der Studierendenschaft bezüglich der Annahme der*  
143 *Dringlichkeit mit "Ja" gestimmt.*

144

145 *Yasemin Töre (16.12.2019)*

146 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ich verweise auf die sieben Tage Frist.

147 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Yasemin Töre (LISTE)**

148 **Fraktionspause von 18:45 Uhr bis 18:50 Uhr.**

149 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Jonas Landwehr (Shalom)**

150 **Fraktionspause von 18:50 Uhr bis 18:55 Uhr**

151 Yasemin Töre (LISTE) reicht einen Dringlichkeitsantrag ein.

152 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Über die Dringlichkeit des Antrages bezüglich der Veran-  
153 staltungssreihe Antisemitismus bekämpfen muss nicht abgestimmt werden, da es mit den Sit-  
154 zungen des Haushaltsausschusses so blöd lag. Der Antrag wird unter dem Tagesordnungs-  
155 punkt Anträge aus dem Haushaltsausschuss behandelt.

156 Yasemin Töre (LISTE) stellt die Dringlichkeit vor.

157 Yasemin Töre (LISTE): Aktuell ist es schwierig, fristgerechte Anträge einzureichen, da die Sit-  
158 zungen wöchentlich stattfinden. Ich habe in mündlichen Gesprächen mit dem AStA Vorsitz  
159 und dem Sportreferat Kritik an der Wahl der Salsa Obmensen geäußert. Es steht nirgendwo,  
160 dass die Beanstandung schriftlich erfolgen muss. Es sollte im Interesse des AStA sein, dass  
161 Wahlen im Rahmen der Studierendenschaft nach den Regeln der Studierendenschaft stattfin-  
162 den. Die Obleuteversammlung findet vor der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments  
163 statt. Es ist dringlich, weil wir uns heute vor der nächsten Obleuteversammlung treffen. Es  
164 sind zu Unrecht gewählte Obmensen in der Obleuteversammlung. Das sollte überprüft wer-  
165 den, aber der AStA hat das nicht gemacht. Ich habe diesen Antrag so schnell geschrieben, wie  
166 ich ihn schreiben konnte. Der AStA soll jetzt so schnell wie möglich handeln. Wir als Studie-  
167 rendenparlament sollten den AStA dazu auffordern.

168 Florian Tiede (RCDS): Wo liegt der Unterschied zu dem Dringlichkeitsantrag, der schon abge-  
169 lehnt worden ist?

170 Yasemin Töre (LISTE): In der Zwischenzeit hat eine schriftliche Beanstandung der Wahlen statt-  
171 gefunden. Außerdem ist mir in Erinnerung gekommen, dass ich es mündlich beim Sportreferat  
172 und dem AStA-Vorsitz gemacht habe. Es gibt keine Regelung, die besagt, dass eine Beanstan-  
173 dung schriftlich erfolgen muss.

174 Tim Merkel (LHG): Kann der AStA etwas dazu sagen, inwiefern der Vorwurf zutreffend ist?

175 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Für uns ist eine Beanstandung, wenn eine Person sagt: „Ich  
176 beanstande die Wahl.“ Das ist bis gerade eben weder mündlich noch schriftlich gemacht. Seit-  
177 dem die schriftliche Beanstandung erfolgt ist, hatten wir keine Zeit, uns mit dem Thema aus-  
178 einanderzusetzen. Es ist darüber geredet worden, dass es einige Unklarheiten gibt. Mehr ist  
179 nicht passiert. Wir haben gesagt, dass wir es überprüfen. Das haben wir getan und Aussagen

180 dazu getätigt. Unter dem Tagesordnungspunkt Berichte aus dem AStA werde ich über das  
181 Thema berichten.

182 Jan Seemann (CG): Ich finde, dass es unverschämt ist, dem AStA-Vorsitz zu unterstellen, nicht  
183 ordnungsgemäß zu handeln, wenn die offizielle Beanstandung erst jetzt eingegangen ist. Sara  
184 ist hier und nimmt an der Sitzung des Studierendenparlaments teil. Liam hat meines Wissens  
185 nach auch Termine. Ich sehe die Dringlichkeit nicht gegeben.

186 Albert Wenzel (CG): Kann mir jemand erklären, in welchem Wortlaut sich dieser Dringlichkeits-  
187 antrag von altem Dringlichkeitsantrag unterscheidet? Ich habe keine Änderung gefunden. Gibt  
188 es eine Änderung, die inhaltlicher Natur ist?

189 Yasemin Töre (LISTE): Ja, es gibt eine Änderung. Ich habe ergänzt, dass es konkret um dieses  
190 Semester geht. Ich hab dem AStA-Vorsitz per Facebook, Telefon und Mail Informationen über  
191 die Obleitwahl der Sportart Salsa zukommen lassen. Ich habe dem AStA-Vorsitz von den Un-  
192 möglichkeiten, die dort passieren, berichtet. Der AStA hat mir die Unklarheit bestätigt. Es  
193 sollte keine kommissarischen Obmenschen geben, aber trotzdem ist nichts getan worden. In  
194 der Satzung steht, dass der AStA beanstanden kann. Ich kann nicht beanstanden. Ich kann  
195 nicht zum AStA gehen und die Wahl beanstanden. Ich kann dem AStA nur mitteilen, dass eine  
196 Wahl stattfindet, die so nicht stattfinden sollte. Der AStA kommt aber nicht auf die Idee, diese  
197 Wahlen zu beanstanden. Wir sind heute hier, damit das endlich geschieht.

198 Albert Wenzel (CG): Mir ist immer noch unklar, in welcher Zeile sich ein Unterschied zum vor-  
199 herigen Dringlichkeitsantrag befindet. Wenn es keinen neuen Punkt gibt, muss über die Dring-  
200 lichkeit nicht abgestimmt werden. Eine andere Begründung der Dringlichkeit ergibt keinen  
201 neuen Antrag.

202 Yasemin Töre (LISTE): Die Änderung des Textes steckt im Titel des Antrages. Vor allem haben  
203 sich die Voraussetzungen für die Dringlichkeit des Antrages geändert. Die äußeren Umstände  
204 haben sich geändert. Ich habe den AStA daran erinnert, dass eine mündliche Formulierung der  
205 Probleme bezüglich der Wahl schon vor der Wahl stattgefunden hat. Der AStA hätte bei der  
206 Wahl anwesend sein können. Deutlicher kann etwas nicht beanstandet werden. Es hat eine  
207 schriftliche Beanstandung stattgefunden. Es haben mehrere mündliche Beanstandungen  
208 stattgefunden. Deshalb kann man über den Dringlichkeitsantrag neu nachdenken.

209 Kilian Kempe (LHG): Ich möchte darauf hinweisen, dass sich die Dringlichkeitsanträge inhalt-  
210 lich unterscheiden müssen. Es reicht nicht, nur den Titel zu ändern. Es reicht erst recht nicht,  
211 die Begründung der Dringlichkeit zu ändern. Der Antrag muss inhaltlich anders sein.

212 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Die Beanstandung ist gerade erst angekommen. Vielleicht  
213 habe ich mich missverständlich ausgedrückt. Ihr könnt den AStA-Vorsitz dazu auffordern, et-  
214 was zu beanstanden. Nach unserer Auffassung muss das in dieser Form passieren. Aufgrund  
215 der mündlichen Erläuterungen wurde uns nicht deutlich, dass wir die Wahlen beanstanden  
216 müssen. Wir haben es geprüft und sind auch zu einem Ergebnis gekommen, das ich unter dem  
217 Tagesordnungspunkt Berichte des AStA vorstellen werde.

218 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Wir werden über die Dringlichkeit nicht abstimmen, da es  
219 sich um denselben Antrag handelt.

220 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

221 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

222 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

223 Es liegen keine Berichte vor.

224 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

225 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Ein Treffen zwischen dem Prorektorat und Students For Fu-  
226 ture in Begleitung des AStA hat stattgefunden. Es ging um die Umsetzung der Forderungen  
227 von Students For Future. Außerdem hat das Vernetzungstreffen einiger Hochschulgruppen er-  
228 folgreich stattgefunden. Es wurden Vorschläge und Forderungen an die Mensen weitergetra-  
229 gen. Im Finanzreferat wurden die Darlehensrichtlinien überarbeitet. Außerdem hat der nach-  
230 haltige Adventskalender gestartet. Die Vorbereitungen für das Festival contre le racisme und  
231 die Feminismus-Kampagne laufen. Im Vorsitz haben wir uns ins Besondere mit dem Obleute-  
232 system des Hochschulsports beschäftigt. Wir haben dazu eine schriftliche Rechtsauffassung  
233 verfasst. Ich werde sie euch gleich verlesen. Vielleicht wird dann klar, warum wir die Anfragen  
234 der letzten Wochen, die an den AStA gestellt wurden, so beantwortet haben, wie wir das ge-  
235 tan haben:

- 236 ▪ *Die Obleuteversammlung des Hochschulsports ist laut aktueller Satzung (2019) **kein Gremium** der*  
237 *Studierendenschaft. Die Obleute des Hochschulsports sind laut aktueller Satzung **keine Funktions-***  
238 ***träger\*innen** der Studierendenschaft. Es kann somit nicht studentsiche und studentische Obleute*  
239 *beim Hochschulsport geben.*
- 240 ▪ *Die Obleuteversammlung kann sich daher selbstständig eine Satzung („Obleutesatzung“), geben*  
241 *die von der Satzung der Studierendenschaft unberührt ist.*
- 242 ▪ *Wahlen der Obleute sind damit Teil des Hochschulsports und **keine Angelegenheit** der Studieren-*  
243 *denschaft.*
- 244 ▪ *Einzig die Wahl der Hochschulsportvertreter\*innen ist in der Satzung der Studierendenschaft gere-*  
245 *gelt (vgl. §28 der Satzung der Studierendenschaft). Zuder Wahl wird vom AStA (zum Beispiel von*  
246 *den Sportreferent\*innen des AStA) eine Vollversammlung der Obleute einberufen, die auch vom*  
247 *AStA geleitet wird. Die Vollversammlung der Obleute kann zugleich eine Obleuteversammlung sein.*
- 248 ▪ *Zur Klarstellung: Die Vollversammlung der Obleute (= kein Gremium der Studierendenschaft) wählt*  
249 *die Vertreter\*innen des Hochschulsports (= Gremium der Studierendenschaft). Der AStA-Vorsitz*  
250 *wiederum ernennt die Vertreter\*innen des Hochschulsports zu autonomen AStA-Sportreferent\*in-*  
251 *nen (= Funktionsträger\*innen der Studierendenschaft), die Bestätigung der Sportreferent\*innen er-*  
252 *folgt wie bei allen Referent\*innen durch das Studierendenparlament. Dadurch ist die demokrati-*  
253 *sche Legitimation der Sportreferent\*innen gegeben.*

254 *Zusammenfassung und Folgerungen:*

255 *Das Obleutesystem kann man sich somit vorstellen wie ein nicht-eingetragener, von der Studierend-*  
256 *enschaft unabhängiger Sportverein, in dem Obleute aus den verschiedenen Sportarten sitzen. Diese Ob-*  
257 *leute wählen auf der Vollversammlung der Obleute zwei Personen – die Hochschulsportvertreter\*in-*  
258 *nen. Nur die Wahl der Hochschulsportvertreter\*innen ist in der aktuellen Satzung der Studierend-*  
259 *enschaft geregelt – genau das ist für die Funktionsweise des Hochschulsports auch essentiell, da nur die*  
260 *Obleute (studentisch und nicht-studentisch) ihre Sportarten mit ihrer langjährigen Expertise am Laufen*  
261 *halten können. Die Hochschulsportvertreter\*innen wiederum sind qua Satzung in Personalunion auto-*  
262 *nome AStA- Referent\*innen, um eine Anbindung des Hochschulsports an die Studierendenschaft zu ge-*  
263 *währleisten.*

264

265 Somit haben wir das zusammengefasst, was wir den Anfragen auch geantwortet haben. Falls  
266 es Änderungswünschen zur aktuellen Satzung gibt, können sie in Anträgen hier eingebracht



267 werden, aber ebenso kann man sich bei der Neufassung der Satzung, die sich bei der Reform-  
268 kommission befindet, da es einige Anmerkungen der Rechtsaufsicht gab, einbringen. So kann  
269 man das System, wenn man es sich wünscht, verändern. Unsere Rechtsauffassung wider-  
270 spricht daher der Rechtsauffassung anderer Studierender. Ich kann das Dokument gerne über  
271 den Verteiler schicken. Vielleicht erklärt das unsere Auskünfte der letzten Zeit.

272 Yasemin Töre (LISTE): Das erklärt nicht die Rückmeldungen der letzten Monate. Das erklärt  
273 auch nicht die Nicht-Rückmeldungen, die stattgefunden haben. Wenn man Probleme mit dem  
274 Obleutesystem hat, wer ist dann die richtige Ansprechperson?

275 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Wenn es Probleme mit dem Obleutesystem gibt, das einem  
276 nicht eingetragenen Verein ähnlich ist, dann könnte man versuchen, es in diesem Gremium  
277 zu klären. Es ist ja auch eine neue Obleutesatzung in Arbeit. Wenn man möchte, dass das Ob-  
278 leutesystem mehr in der Satzung definiert ist, dann muss das beantragt werden. Uns haben in  
279 der letzten Zeit viele Anfragen erreicht, deshalb behalten wir uns vor, innerhalb der vorgege-  
280 benen Frist zu antworten. Es tut mir leid, wenn die Antwort nicht so schnell kommt, wie sich  
281 das manche Menschen wünschen; aber wir haben relativ viele Aufgaben und da kann das mal  
282 passieren.

283 Yasemin Töre (LISTE): Was meinst du mit Gremium? Meinst du die Obleuteversammlung, die  
284 dann doch ein Gremium ist? Oder meinst du das Studierendenparlament?

285 Albert Wenzel (CG): Die Obleuteversammlung ist ein unabhängiges Gremium. Dann kann die  
286 Obleuteversammlung das auch selber klären. Die Sportreferent\*innen sind auch zu einem Di-  
287 alog bereit. Auf der Obleuteversammlung wird ja auch diskutiert. Aber nur weil man Gremium  
288 sagt, bedeutet das nicht automatisch, dass es ein Gremium der Studierendenschaft ist. Es gibt  
289 auch andere Gremien.

290 Yasemin Töre (LISTE): Ich möchte darum bitten, dass die Rechtsauffassung im Laufe der Sit-  
291 zung rumgeschickt wird.

292 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Ich kann nicht versprechen, dass ich dazukomme. Ich habe  
293 nicht das richtige Endgerät, aber ich werde es versuchen. Vielleicht werde ich die Rechtsauf-  
294 fassung aber auch erst nach der Sitzung oder morgen rumschicken.

#### 295 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Lea Müller (LISTE)**

#### 296 **Fraktionspause von 19:15 Uhr bis 19:20 Uhr**

297 Lea Müller (LISTE): Ich finde sehr schade, wie die Debattenkultur im Studierendenparlament  
298 leidet. Ich habe gerade in dieser Sitzung die zweite Fraktionspause für meine Fraktion bean-  
299 tragt. Es ist absolut nicht ungewöhnlich, dass mal zwei Fraktionspause beantragt werden. Ich  
300 finde sehr schade, dass dann ein Raunen durch die Menge geht. Wir hatten in der letzten  
301 Legislatur extra einen Arbeitskreis, um die Debattenkultur zu verbessern. Es ist schade, dass  
302 davon nichts übrig geblieben ist.

#### 303 **TOP 6** Weitere Berichte

304 Yasemin Töre (LISTE): Ich war letzte Woche bei der Obleuteversammlung. Es ist über die neue  
305 Sportordnung gesprochen worden. Es wurde nicht immer die Geschäftsordnung eingehalten,  
306 aber das ist ja in Ordnung, weil es nur ein Karnevalsverein ist. Bei 150 Sportarten war man mit  
307 23 Obleuten beschlussfähig. Darüber könnte man nachdenken.

308 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

309 Es liegt ein Protokoll zur Bestätigung vor.

310 Yasemin Töre (LISTE) stellt ihren Änderungsantrag vor.

311 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ich würde den Änderungsantrag als redaktionell einstufen.

312 Sara Movahedian (CG) stellt ihren Änderungsantrag vor.

313 Sara Movahedian (CG): Der Satz hat so keinen Sinn ergeben.

314 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ich würde den Änderungsantrag auch als redaktionell einstufen.  
315

316 **Abstimmungsgegenstand:** Protokoll der 9. Sitzung inkl. Änderungen

317 **Abstimmungsergebnis**

318 (26/3/0) – damit ist das Protokoll bestätigt.

319 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

320 Es liegen keine Umbesetzungsanträge vor.

321 **TOP 9** Antrag auf Weiternutzung der Druckerei

322 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz) stellt den Antrag vor.

323 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

324 *Wir beantragen, das Angebot der Firma Brühl (mit der wir jetzt auch schon den Leasingvertrag der Xerox-Druckmaschine haben) anzunehmen und somit die Druckerei auf weitere vier Jahre mit einer Druckmaschine laufen zu lassen.*

327 *Was ändert sich an den Kosten bei der Druckerei im Vergleich zum Vorjahr?*

328 *- 1 Vollzeitstelle weniger*

329 *- 1 Druckmaschine schwarz/weiß weniger*

330 *- Günstigeres Angebot für 2. Druckmaschine*

331 *- Es gibt einen Plan für die bessere Bewerbung der Druckerei, sodass die Kapazitäten besser genutzt werden; ebenso läuft eine Evaluation der Preise und Angebote von Druckprodukten*

333 *Bei einer Schließung der Druckerei werden keine Einnahmen mehr erzielt, dennoch gibt es aber Ausgaben. Eine Weiterführung der Druckerei ist empfohlen, um den Deckungsbeitrag zu erhalten.*

335 *Was ändert sich darüber hinaus? - In 5 Jahren: geänderte Personalstruktur, damit ist Sozialverträglichkeit gegeben - Konzept zur Nachnutzung kann entsprechend ohne an den Raum gebundenes Personal erstellt werden*

338 *Wir sehen damit, dass es aus sozialverträglicher und finanzieller Sicht die beste Option ist.*

339 *Im Anhang findet ihr das betreffende Angebot, ein Vergleich mit den anderen Angeboten wird im Laufe der Woche nachgereicht (da diese noch nicht alle vollständig vorliegen). Weitere Erläuterungen folgen am Montag.*

342 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

343 *„Der AStA nimmt das Angebot der Firma Brühl an und betreibt somit die Druckerei mit einer Druckmaschine bis zum 31.12.2024.“*

345 *Beste Grüße*

346 *Sara und Liam*

347 Florian Tiede (RCDS): Es sind noch Fragen offen; da sie Personalkosten betreffen, gehören sie  
348 in eine nicht-öffentliche Sitzung.

349 **GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Florian Tiede (RCDS)**

350 Guido Borrink (Juso-HSG): Die Protokollantin sollte davon ausgenommen werden.

351 Florian Tiede (RCDS): Das würde ich in meinem GO-Antrag so übernehmen.

352 *Keine Gegenrede*

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

427 **GO-Antrag auf Vertagung von Florian Tiede (RCDS)**

428 *Inhaltliche Gegenrede von Albert Wenzel (AStA-Finanzreferent)*

429 Albert Wenzel (AStA-Finanzreferent): Ich verstehe, dass ihr die Zahl wissen wollt, aber sie ent-  
430 hält kein wesentliches Element. Ihr wollt nur wissen, ob sich eine Abfindung lohnen würde,  
431 aber wir haben eine Abfindung ausgeschlossen. Es hat finanzielle Vorteile, wenn wir den An-  
432 trag heute und nicht im Januar beschließen.

433 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung

434 Abstimmungsergebnis

435 (12/1/16) – damit ist der GO-Antrag abgelehnt

436 **GO-Antrag auf Sondervotum von Florian Tiede (RCDS)**

437 Johannes Jokiell (stellv. Präsident): Du hast jetzt sieben Tage Zeit, um das Sondervotum einzu-  
438 reichen.

439 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Weiternutzung der Druckerei

440 **Abstimmungsergebnis**

441 (16/1/12) – damit ist der Antrag angenommen.

442 **GO-Antrag auf Sondervotum von Lea Müller (LISTE)**

443 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Lea Müller (LISTE)**

444 **Fraktionspause von 19:51 Uhr bis 19:53 Uhr**

445 *Matthias Lehmann (RCDS) geht um 19:54 Uhr.*

446 **TOP 10** Dritte Lesung zum Antrag auf Feststellung des Haushaltsplans 2020

447 Leon Focks (CG) stellt den Änderungsantrag vor.

448 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

449 *die CampusGrün Fraktion und das Präsidium des 62. Studierendenparlaments stellen folgenden Ände-*  
450 *rungsantrag zum Haushalt 2020:*

451 *Erhöhe den Titel 4410 von 2.400 € auf 4.200 €.*

452 *Senke den Titel 5140 von 40.000 € auf 38.200 €.*

453 *Zur Begründung:*

454 *Die beantragte Änderung bezieht sich auf die Aufwandsentschädigungen des Präsidiums des Studie-*  
455 *rendenparlaments. Diese Erhöhung der Aufwandsentschädigungen um 1.800€ jährlich bedeutet eine*  
456 *Anpassung von derzeit 200€ auf 350€ pro Monat.*

457 *Im Zuge der Umgestaltung der Homepage in 2017 sind weitere umfangreiche Aufgabenbereiche des*  
458 *Präsidiums hinzugekommen, die Aufwandsentschädigungen sind dennoch seit dem 59. Studierend-*  
459 *parlament konstant geblieben. Die Betreuung und stetige Aktualisierung der Seite erfordern aber ei-*  
460 *nen hohen zeitlichen Aufwand. Insbesondere die Aufwandsentschädigung der stellvertretenden Präsi-*  
461 *dent\*innen i.H.v. 50€ monatlich ist für die Betreuung der Homepage mehr als unangemessen.*

462 *Weiter würden wir die Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments gerne in Zukunft deutlich*  
463 *verbessern. Dazu zählen eine zuverlässig bespielte Facebookseite, sowie ein Instagramkanal. Wir hof-*  
464 *fen, so die Präsenz der Arbeit des Änderungsantrag zum Haushalt 2020: Anpassung der Aufwandsent-*  
465 *schädigungen des StuPa-Präsidiums Studierendenparlaments zu erhöhen und diese leichter und ver-*  
466 *ständlicher zugänglich machen zu können. Dazu sind wir bereits in der weiteren Planung, dem*  
467 *Wunsch des StuPas nach Übersetzungen wichtiger Dokumente bzw. einer großflächigen Übersetzung*

- 468 *der Website nachzukommen. Auch dies bedeutet eine weitere, nicht geringfügige Erhöhung des Ar-*  
469 *beitsaufwands.*
- 470 *Wir hoffen, dass der sich konstant erhöhende Arbeitsaufwand verdeutlicht werden konnte. Ver-*  
471 *gleichshalber haben wir die Aufwandsentschädigungen pro Monat von Präsidien vergleichbarer Uni-*  
472 *versitäten herausgesucht:*
- 473 *Uni Hamburg: 1.950€ (Haushalt 19/20)*  
474 *RWTH Aachen: 769€ (Haushalt 18/19)*  
475 *Ruhr Uni Bochum: 735€ (Haushalt 19/20 – 367,50€ p.P.)*  
476 *Uni Bonn: 420€ (Haushalt 19/20)*  
477 *Uni Köln: 687,50€ (Haushalt 19/20)*  
478 *Uni Dortmund: 416,67€ (Haushalt 19/20 – Bezahlung pro Sitzung)*
- 479 *Wie man an der oben dargestellten Aufstellung sehen kann, lägen wir mit 350€ an Aufwandsentschä-*  
480 *digungen für das Präsidium immernoch unter allen oben aufgeführten Unis. Hier sind die Aufwands-*  
481 *entschädigungen in den vergangenen zwei Jahren aber zum Teil auch stark gestiegen. Wir würden*  
482 *uns freuen, würdet ihr unseren Antrag unterstützen. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass die Auf-*  
483 *gabenmenge insgesamt steigt und zusätzlich Kapazitäten für sinnvolle Projekte weiterhin vorhanden*  
484 *sein sollten, würden wir uns über diesen Schritt freuen.*
- 485 *Mit freundlichen Grüßen*  
486 *Leon Focks für die CampusGrün-Fraktion*
- 487 Tim Merkel (LHG): Welcher Haushaltstitel wird dafür erhöht? Welcher Haushaltstitel wird ver-  
488 ringert?
- 489 Leon Focks (CG): Der Titel Aufwandsentschädigungen für das Präsidium wird erhöht. Der Titel  
490 Inventar und kleinere Reparaturen des AstA wird gesenkt.
- 491 Albert Wenzel (Finanzreferent): Genau, der Topf für die Anschaffung von Inventar und für  
492 kleinere Reparaturen wird gesenkt. In dem Topf sind 25000€ aus der IT-Rücklage und 15000€  
493 für allgemeine Reparaturen. Ich halte es für vertretbar, wenn der Titel um 1800€ gesenkt wird.  
494 Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung ist dauerhaft finanziert und kann in jedem Haus-  
495 halt so fortgeführt werden. Wir finanzieren das nicht durch Rücklagen.
- 496 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Leon Focks (CG)  
497 **Abstimmungsergebnis**  
498 (18/3/7) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 499 Albert Wenzel (Finanzreferent) stellt den Änderungsantrag vor.
- 500 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
501 *wir beantragen folgende Änderung am von uns aufgestellten Haushaltsplan 2020:*  
502 *Deckungsverbund Semesterticketausgaben Füge an die Titel 1018, 1028, 1058, 5708, 5718, 5728, 5738,*  
503 *7157, 8858, 8918 die Anmerkung „(\*st)“ an. Ergänze unten den Wortlaut der Anmerkung: „(\*st) Diese*  
504 *Titel des Semestertickethaushalts sind miteinander deckungsfähig.“*  
505 *Begründung: Beim Semesterticket sollen Beiträge entsprechend der Zahlungseingänge und Fälligkeiten*  
506 *auch an die Zahlungsempfänger (u.a. Verkehrsbetriebe) weitergereicht werden.*  
507 *Viele Grüße*  
508 *Guido Borrink und Albert Wenzel*
- 509 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag vom Finanzreferat  
510 **Abstimmungsergebnis**  
511 (22/6/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen
- 512 Lea Müller (LISTE) stellt den ersten Änderungsantrag vor.

513 *Ich beantrage folgende Änderung zum Haushalt:*  
514 *Sporthaushalt Titel 6210 (Ausgaben für Allgemeines und Inventar):*  
515 *senken von 37.296,23€ auf 33.796,23€*  
516 *Sporthaushalt Titel 6211 (Ausgaben für Reisekosten): erhöhen von 1.500€ auf 5.000€*  
517 *(Änderung: 3.500€)*  
518  
519 *Begründung erfolgt mündlich.*  
520 *LG Listen-Lea*

521 Lea Müller (LISTE): Es geht darum, dass der Topf für Reisekosten extrem gesenkt worden ist.  
522 Dieses Geld soll jetzt in die Ausgaben für Allgemeines und Inventar fließen. Ich finde das nicht  
523 gerechtfertigt. Die Ausgaben für Reisekosten waren in den letzten Jahren etwas geringer, aber  
524 das lag daran, dass dieser Topf ausschließlich vom Referat selber benutzt wurde. Der Topf ist  
525 aber auch dafür vorgesehen, dass finanziell benachteiligte Studierende die Möglichkeit haben,  
526 zu Trainer\*innen-Fortbildungen zu gehen oder zu Turnieren zu fahren. Ich möchte vorschla-  
527 gen, den Topf bei 5000€ zu belassen. Wenn der Antrag angenommen wird, sollte das Sportre-  
528 ferat den Topf besser bewerben, weil es eine wichtige Sache ist. Ich habe schon mehrfach von  
529 Studierenden gehört, dass sie die Anreise zu Turnieren nicht finanzieren konnten und daher  
530 nicht daran teilgenommen haben.

531 Albert Wenzel (Finanzreferent): Danke für den Änderungsantrag. Ich freue mich darüber, dass  
532 noch welche gestellt wurden. Aber es wäre cool gewesen, wenn der Änderungsantrag vorher  
533 besprochen worden wäre. Wir haben mit dem Sportreferat über den Haushalt gesprochen,  
534 und die Sportreferenten halten es für sinnvoll, diesen Titel zu senken. Aber ich glaube, wenn  
535 es mal der Fall ist, dass Studierende die Anreise zu Turnieren nicht finanzieren können, dann  
536 kann man das auch aus dem Titel Ausgaben für Sportveranstaltungen bezahlen. Dieser Titel  
537 hat ein deutlich größeres Volumen.

538 Yasemin Töre (LISTE): Als Übungsleiterin kann ich berichten, dass es für Sportgruppen schwie-  
539 rig ist, wegzufahren. Manchmal wird man in der Teilnahme gefördert, aber dann werden die  
540 Reisekosten nicht übernommen. Es wäre gut, wenn mehr Sportgruppen die Möglichkeit ha-  
541 ben, die Universität außerhalb zu vertreten.

542 Albert Wenzel (Finanzreferent): Aber diese Kosten werden aus dem Titel für Sportveranstal-  
543 tungen bestritten, nicht aus dem Titel für Reisekosten. Es handelt sich nur um eine Teilfinan-  
544 ziert, aber es geht auch meistens um hohe Beträge. Eine Sportreise wird oft mit 2000€ oder  
545 3000€ unterstützt. Die Reisen sind auch sehr teuer.

546 Lea Müller (LISTE): Ich möchte mich dafür entschuldigen, dass dieser Änderungsantrag erst  
547 spät kommt. Aber das ist legitim, wenn der Haushalt in drei Wochen durchgeprügelt wird. Ich  
548 finde es trotzdem sinnvoll, den Titel für Reisekosten beizubehalten. Es ist ein Zeichen dafür,  
549 dass es möglich ist, eine solche Unterstützung zu bekommen. Wenn die Reisekosten nicht ge-  
550 deckt werden können, weil es generell um hohe Summen geht, dann wäre es sinnvoll, mehr  
551 Geld zur Verfügung zu stellen. Es wäre sinnvoll, wenn neben den Teilnahmekosten auch die  
552 Reisekosten zurückerstattet werden könnten.

553 Albert Wenzel (Finanzreferent): Dann reden wir irgendwann über die Erhöhung des Gesamt-  
554 volumens des Haushalts. Diesbezüglich wird das Sportreferat noch im nächsten Jahr auf dieses  
555 Studierendenparlaments zukommen.

556 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag der LISTE

557 **Abstimmungsergebnis**

558 (3/8/17) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt

559 **GO-Antrag auf Sondervotum von Yasemin Töre (LISTE)**

560 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Ich verweise auf die sieben Tage Frist.

561 Lea Müller (LISTE) stellt den zweiten Änderungsantrag vor.

562 *Ich beantrage außerdem folgende Änderung zum Sporthaushalt:*

563 *Sporthaushalt Titel 4220 (Aufwandsentsch. Sportreferat-ÜbungsleiterInnen und Obleute): senke von*  
564 *60.000€ auf 53.200€*

565 *Sporthaushalt Titel 6210 (Ausgaben für Allgemeines und Inventar): erhöhe von 37.296,23€ auf*  
566 *44.096,23€*

567 *(Änderung: 6.800€)*

568 *Begründung erfolgt mündlich.*

569 Lea Müller (LISTE): Es geht darum, den Titel für die Aufwandsentschädigung für Obleute um  
570 die Summe zu senken, die als Aufwandsentschädigung für Obleute vorgesehen ist. Ich halte  
571 es aus verschiedenen Gründen nicht für gerechtfertigt, diesen Titel aus Geldern der Studie-  
572 rendenschaft zu bezahlen. Es geht um das freiwillige Engagement von Personen, die von den  
573 Personen eingesetzt werden, die sie wählen sollen. Das sind Personen, die vom Sportreferat  
574 eingesetzt werden, teils kommissarisch und teils sind sie keine Studierenden. Sie kriegen dafür  
575 Geld. Ich finde es fragwürdig. Ich habe mir sowieso sagen lassen, dass die Obleuteversamm-  
576 lung kein studentisches Gremium ist, deshalb ist es nicht gerechtfertigt, dieses Geld auszuge-  
577 ben. Ich habe die Summe jetzt in den Titel Allgemeines und Inventar gepackt, vielleicht könnte  
578 man es auch für Reisekosten nehmen.

579 Yasemin Töre (LISTE): Die Obleuteversammlung ist ja nur ein witziger Sportverein. Der AStA  
580 kooperiert nur ein bisschen mit diesem lustigen Sportverein, indem die Hochschulsportbeauf-  
581 tragten als Sportreferent\*innen benutzt werden. Wenn wir irgendwoher Sportreferent\*innen  
582 nehmen und die Wahlmensen dafür bezahlen, dann würden wir dafür unterschiedliche An-  
583 gebote einholen, welche Versammlung zu welchem Preis Sportreferent\*innen wählen wür-  
584 den. Wenn Obmensen sich nicht an die Regeln der Studierendenschaft halten müssen, soll-  
585 ten sie auch keine Gelder der Studierendenschaft kriegen.

586 Isaak Bicks (CG): Es ist nicht untypisch, dass Menschen, die wählen können, eine Aufwands-  
587 entschädigung kriegen. Das ist keine Bezahlung, sondern eine Aufwandsentschädigung.

588 Florian Tiede (RCDS): Viele Studierende sind dankbar für die Arbeit, die die Obleute machen.  
589 Das sind nicht alles schlechte Menschen.

590 Lea Müller (LISTE): Ich identifiziere mich als weiblich und möchte zwischen zwei Männern dran  
591 genommen werden. Ich möchte nicht behaupten, dass Obleute schlechte Menschen sind. Ich  
592 habe Freund\*innen, die Obleute sind, und das sind tolle Menschen. Die Parlamentarier\*innen,  
593 die im Studierendenparlament sitzen, kriegen keine Aufwandsentschädigung; das können wir  
594 uns nicht leisten, aber warum können und wollen wir es uns leisten, Obleute zu bezahlen?

595 Jonas Landwehr (Shalom): Anstatt ein Spaßgremium zu bezahlen, sollten wir uns lieber selber  
596 bezahlen. Wir sitzen seit drei Wochen jeden Montag mehrere Stunden lang hier. Es werden  
597 Gelder der Studierendenschaft für ein Gremium, das nichts macht, aus dem Fenster geworfen.



598 Sara Movahedian (CG): Ich möchte widersprechen, dass die Obleuteversammlung nur ein  
599 Spaßverein wäre und nichts mit der Studierendenschaft zu tun habe. Das stimmt so nicht. Das  
600 Obleutesystem hängt eng mit dem Hochschulsport zusammen. Es leistet etwas für die Studie-  
601 rendenschaft: nämlich die Bereitstellung eines vielfältigen Sportangebots. Es wurde nie ge-  
602 sagt, dass es ein Spaßverein wäre. Wir haben eine rechtliche Unterscheidung formuliert, die  
603 Obleuteversammlung ist kein Gremium der Studierendenschaft, aber erfüllt Aufgaben, die der  
604 Studierendenschaft zu Gute kommen.

605 Jonas Landwehr (Shalom): Wenn dem so ist, kann man auf Yasemins Vorschlag zurückkom-  
606 men. Wir sollten verschiedene Angebote einziehen, vielleicht gibt es eine Obleuteversamm-  
607 lung, die uns ein günstigeres Angebot anbieten. Man muss da sechs Angebote einholen.

608 Yasemin Töre (LISTE): Ich glaube nicht, dass alle Obleute schlechte Menschen sind. Ich glaube,  
609 dass Obmenschen es aus Liebe zu ihrer Sportart machen. Ich glaube, dass sie es auch machen  
610 würden, wenn sie dafür keine Aufwandsentschädigung kriegen würden. Die Aufwandsent-  
611 schädigung ist für Druckkosten und Telefongebühren gedacht, die kaum anfallen. Mir ist nicht  
612 klar, in welchem Verhältnis die Studierendenschaft zur Obleuteversammlung steht.

### 613 **GO-Antrag auf Vertagung von Yasemin Töre (LISTE)**

614 *Inhaltliche Gegenrede von Albert Wenzel (CG)*

615 Albert Wenzel (CG): Ich hätte gerne zum 1.1 einen in Kraft getretenen Haushalt. Das können  
616 wir nicht gewährleisten, wenn wir den Haushalt nicht heute beschließen. Es geht hier um Fra-  
617 gen, die nicht substantiell sind. Außerdem glaube ich nicht, dass sich diese Fragen innerhalb  
618 einer Woche klären lassen. Wir können und werden diese Diskussion politisch führen, aber  
619 sie sollte nicht mit dem Haushalt verknüpft werden.

620 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung

621 **Abstimmungsergebnis**

622 (2/3/23) – damit ist der Antrag abgelehnt.

623 Lea Müller (LISTE): Ich möchte den AStA darum bitten, sich Gedanken darüber zu machen, wie  
624 die Studierendenschaft zur Obleuteversammlung steht. Es hat ja jetzt Zeit, aber ich würde mir  
625 eine politische Stellungnahme wünschen, ob es sinnvoll ist, die Obleuteversammlung zu finan-  
626 zieren und inwiefern das Aufgabe der Studierendenschaft ist. Ihr könnt auch mit einem Antrag  
627 rechnen, damit wir alle Geld dafür kriegen, dass wir hier sitzen.

628 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Es ist nicht Aufgabe des AStA-Vorsitzes, als Rechtsaufsicht  
629 Satzungsänderungsanträge zu stellen. Die Satzung zu beschließen und Änderungsanträge zu  
630 stellen, ist Aufgabe des Studierendenparlaments. Die Rechtsauffassung vom AStA zu dem  
631 Thema gilt weiterhin. Diese Diskussion kann politisch im Rahmen von Satzungsänderungsan-  
632 trägen, der neuen Ausarbeitung der Satzung oder in der Obleuteversammlung geführt wer-  
633 den.

634 Yasemin Töre (LISTE): Es ist total schade, dass wir so wenig Zeit haben, über den Haushalt zu  
635 sprechen. Das ist ein wichtiges Thema mit Diskussionsbedarf. Es wäre schön, wenn die Weih-  
636 nachtszeit für Weihnachtsfeiern und Glühweintrinken da wäre und nicht um den Haushalt in  
637 drei Wochen durchzuprügeln. Der Haushalt hätte mit mehr Vorlauf geplant werden müssen,  
638 damit zwei Wochen zwischen den Sitzungen sind.

639 Albert Wenzel (Finanzreferent): Der Haushalt ist am 10.11 an die Mitglieder dieses Studieren-  
640 denparlaments verschickt worden. Es gab eine Sitzung des Haushaltsausschuss, auf der aus-  
641 giebig Zeit war, über den Haushalt zu sprechen, aber sie war sehr schlecht besucht. Die Sit-  
642 zungen des Haushaltsausschusses sind öffentlich und zugänglich für alle Mitglieder des Stu-  
643 dierendenparlaments. In der 2. Lesung gab es kaum Fragen, in der 1. Lesung gab es wenige  
644 Fragen. Ich bin davon überrascht, dass man jetzt auf einmal mehr Zeit braucht. Ich finde, dass  
645 Obleute eine sehr wichtige Aufgabe erledigen, die über die Arbeit eines\*einer Parlama-  
646 ntari\*in hinausgeht. Sie sind nicht nur in der Obleuteversammlung und stimmen ab, sie leisten  
647 auch wichtige Koordinierungsarbeit für ihre Sportart. Als Mitglied des Studierendenparla-  
648 ments erachte ich es für sinnvoll, den Obleuten eine Aufwandsentschädigung zu zahlen.

649 Jan Seemann (CG): Dass Obleute Aufwandsentschädigungen bekommen, ist nicht erst seit ein  
650 paar Wochen so. Ich glaube, dass man auch vor der 3. Lesung des Haushalts dazu hätte Fragen  
651 stellen können. Ich glaube, dass es möglich gewesen wäre, schon in der 2. Lesung Änderungs-  
652 anträge dazu zu stellen.

653 Lea Müller (LISTE): Als Fraktionssprecherin mache ich auch mehr, als nur hier zu sitzen. Ich  
654 muss auch koordinieren, wer hierhin kommt. Ich muss Anträge vorbereiten. Es ist mehr Arbeit,  
655 als du dir vielleicht vorstellst. Mir ist erst heute klar geworden, dass die Obleuteversammlung  
656 kein Gremium der Studierendenschaft ist

657 Jonas Landwehr (Shalom): Wenn es ein Gremium der Studierendenschaft ist, können wir es  
658 bezahlen. Wenn es kein Gremium der Studierendenschaft ist, können wir es nicht bezahlen.  
659 Wenn man der Meinung ist, dass Obleute wichtige Arbeit leisten, sollte man darüber nach-  
660 denken, die Obleuteversammlung zu einem Gremium der Studierendenschaft zu machen. Wir  
661 sollten ihnen kein Geld hinterher werfen, wenn bei ihnen Missstände vorliegen, an denen wir  
662 nicht arbeiten können und wollen.

663 Jan Seemann (CG): Dass die Obleuteversammlung kein Gremium der Studierendenschaft ist,  
664 hätte man auch ohne Sara und Liam wissen können. Außerdem können nicht nur Mitglieder  
665 der Studierendenschaft von der Studierendenschaft bezahlt werden. Wir können auch Hand-  
666 werker\*innen für Arbeiten im AStA bezahlen, auch wenn wir Missstände in der innerbetrieb-  
667 lichen Demokratie des Handwerksbetriebs nicht ändern können.

668 Albert Wenzel (Finanzreferent): Ich habe eine politische und eine rechtliche Auffassung zu  
669 dem Thema. Ich habe Änderungsanträge zu der Satzung gestellt, die die Obleuteversammlung  
670 zu einem Gremium der Studierendenschaft machen. Ich bin nur nicht gewillt, der Obleutever-  
671 sammlung entgegen der jetzigen Rechtslage Steine in den Weg zu legen. Ich bin der Auffas-  
672 sung, dass die Obleuteversammlung ein Gremium der Studierendenschaft ist. Ich finde, dass  
673 die Obleute einen wichtigen Job machen. Der Hochschulsport ist eine wichtige Sache für die  
674 Studierenden. Wir sollten nicht durch solche Änderungsanträge handstreichartig Änderungen  
675 im System, das seit den 90ern existiert, machen. Aber das bedeutet nicht, dass man nicht über  
676 politische Änderungen reden kann; das machen wir ja auch.

677 Yasemin Töre (LISTE): Albert tritt hier mit einer anderen Meinung als in der Obleuteversamm-  
678 lung auf. In der Obleuteversammlung klang es so: Macht, wie ihr wollt. Wir schreiben die Sat-  
679 zung so, wie ihr Bock habt.

680 Albert Wenzel (Finanzreferent): Ich möchte das richtigstellen. Ich habe gesagt, dass die Ob-  
681 leute natürlich ihre Meinung dazu geben können. Ich möchte präzise zitiert werden. Eine Kern-

682 frage war, ob nicht Studierende Obleute sein können. Ich habe dazu gesagt: Wenn die Obleu-  
683 teversammlung eine andere Auffassung dazu hat, soll sie das Studierendenparlament fragen,  
684 damit das Studierendenparlament damit umgehen kann und sich vielleicht die Satzung in der  
685 Neubehandlung dort anschaut. Aber das bedeutet nicht, dass ich dagegen bin, dass es ein  
686 Gremium der Studierendenschaft ist.

687 Jonas Landwehr (Shalom): Es ist ein Unterschied, ob Angestellte des AStA oder Obleute von  
688 der Studierendenschaft bezahlt werden. Die Angestellten werden vom AStA ausgesucht. Die  
689 Obleute werden von irgendwelchen Leuten gewählt, die nicht mal Studierende sein müssen.  
690 Der AStA hat keinen Einfluss darauf, wer Obmensch ist. Der AStA zahlt Geld an Leute und hat  
691 keinen Einfluss, wer das überhaupt ist. Es ist ein klarer Unterschied, wenn man beeinflussen  
692 kann, wer eine Aufwandsentschädigung bekommt.

693 Albert Wenzel (Finanzreferent): Du hast damit angefangen, es mit Handwerksbetrieben zu  
694 vergleichen, als du uns aufgefordert hast, es auszuschreiben. Diesen Vergleich würde ich so  
695 nicht teilen. Die Studierendenschaft zahlt auch Aufwandsentschädigungen an Menschen, die  
696 nicht vom AStA ausgewählt wurden, beispielsweise ans Präsidium des Studierendenparla-  
697 ments. Es ist nicht entscheidend, dass der AStA die Menschen aussucht. Es ist entscheidend,  
698 dass dieses Studierendenparlament beschließt, dafür einen Titel einzurichten. Obleute ma-  
699 chen eine wichtige Arbeit, dafür sollten sie eine Aufwandsentschädigung erhalten.

700 **Abstimmungsgegenstand:** 2. Änderungsantrag von Lea Müller (LISTE)

701 **Abstimmungsergebnis**

702 (3/6/19) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt

703 **Abstimmungsgegenstand:** Haushalt 2020 inkl. Änderungen

704 **Abstimmungsergebnis**

705 (16/0/12) – damit ist der Haushalt angenommen

706 **TOP 11** Aufnahme von campus relations e.V. in die Hochschulgruppenliste

707 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Sie haben heute selbst eine Sitzung und können daher nicht  
708 kommen. Aber es liegt eine Mail vor, in der sie sich vorstellen.

709 Albert Wenzel (CG): Haben sie angekündigt, dass sie nie zu einer Sitzung kommen werden?  
710 Oder wäre es sinnvoll, den Tagesordnungspunkt zu vertagen? Es ist ja eigentlich schön, wenn  
711 sich die Hochschulgruppe persönlich vorstellt.

712 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es ist nicht gesagt worden, dass nie jemand kommen  
713 würde. Sie sind krankheitsbedingt gerade nicht in der Lage, jemanden zu uns zu schicken.

714 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Yasemin Töre (LISTE)**

715 **Fraktionspause von 20:36 Uhr bis 20:38 Uhr**

716 **GO-Antrag auf Vertagung von Albert Wenzel (CG)**

717 *Keine Gegenrede*

718 **GO-Antrag auf Sondervotum von Yasemin Töre (LISTE) auf die abgewiesenen Änderungs-**  
719 **träge des TOP 10**

720 Die Stellungnahme des AStA-Vorsitzes zum Obleutesystem am Anfang der Sitzung des Studierenden-  
721 parlaments ändert die Beziehung der Studierendenschaft zum Obleutesystem und der Obleutever-  
722 sammlung. Der AStA-Vorsitz teilt mit, man könne sich die Obleuteversammlung "vorstellen wie ein  
723 nicht-eingetragener, von der Studierendenschaft unabhängiger Sportverein" („Rechtsauffassung“ des  
724 AStA-Vorsitzes: Obleutesystem des Hochschulsports, 09.12.2019). Wenn die Obleuteversammlung un-  
725 abhängig von der Studierendenschaft ist, sind die Obleute nicht mehr Teil der Studierendenschaft. Aus-  
726 gaben an sie, in diesem Fall die Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 € pro Semester, sind also Aus-  
727 gaben an Dritte "außerhalb der Studierendenschaft".

728  
729 "Ausgaben für Leistungen an Personen oder Stellen außerhalb der Studierendenschaft zur Erfüllung  
730 bestimmter Zwecke (Zuwendungen) dürfen nur veranschlagt werden, wenn dies mit dem gesetzlichen  
731 Auftrag der Studierendenschaft vereinbar ist und wenn die Studierendenschaft an der Erfüllung durch  
732 solche Stellen ein erhebliches Interesse hat, das ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen  
733 Umfang befriedigt werden kann. Entsprechendes gilt für Verpflichtungsermächtigungen" (HWVO §17  
734 (1)).

735  
736 "Erfüllung bestimmter Zwecke"  
737 Der Zweck der Obleute für die Studierendenschaft ist laut Satzung der Studierendenschaft allein die  
738 Wahl der Hochschulsportvertreter\*innen. Dafür werden also jährlich mindestens 6800 € von der Stu-  
739 dierendenschaft an einen unabhängigen Sportverein gezahlt.

740  
741 "Durch solche Stellen"  
742 Die Hochschulsportvertreter\*innen könnten auch von einem Teil der Studierendenschaft gewählt wer-  
743 den, wie es bei anderen autonomen Referaten gehandhabt wird, etwa durch eine Vollversammlung der  
744 sporttreibenden Studierenden. In diesem Fall müsste die Studierendenschaft zu diesem Zweck keine  
745 Zuwendungen an Dritte zahlen.

746  
747 "ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann"  
748 Es ist davon auszugehen, dass ehrenamtlich engagierte Obmensen es auch ohne 100 € im Jahr schaf-  
749 fen, einmal jährlich die Hochschulsportvertreter\*innen zu wählen. Laut Antragsformular ist die Auf-  
750 wandsentschädigungen eine "Erstattung für Kosten (Kopier-, Telefonkosten, Arbeitsaufwand bei der  
751 Einteilung von Übungsleitern\*Übungsleiterinnen, Einweisungen, o.Ä.)" (Antrag Aufwandsentschädi-  
752 gung, <https://www.asta.ms/autonome-referate/sportreferat> ). All diese Kosten entstehen nicht bei  
753 Aufgaben, die die Obleute für die Studierendenschaft erfüllen, also nicht bei der Wahl der Hochschul-  
754 sportvertreter\*innen.

755  
756 Nach dem Statement des AStA-Vorsitzes kann die Studierendenschaft nicht weiter die Aufwandsent-  
757 schädigungen an die von der Studierendenschaft unabhängigen Obmensen auszahlen, ohne die Kos-  
758 ten vernünftig zu behandeln. Zuwendungen sind diese Aufwandsentschädigungen definitiv nicht.

759  
760 Wenn ein Vertrag mit der Obleuteversammlung eingegangen werden soll, müssen bei einem Betrag  
761 von 6800 € drei Angebote zum aktenkundigen Preisvergleich vorliegen (HWVO §2 (2)). Drei Angebote  
762 unabhängiger Sportvereine, die für die Studierendenschaft die Hochschulsportvertreter\*innen wählen  
763 könnten.

764  
765 Ich halte es ganz abgesehen von meiner obigen Begründung für gefährlich verfrüht, noch in der selben  
766 Sitzung über die Aufwandsentschädigungen der Obleute abzustimmen, zu deren Beginn Studierend-  
767 schaft und Obleutesystem in eine für manche völlig neue Beziehung zueinander gestellt wurden.

768  
769 Ich stimmte bei der Abstimmung über den Änderungsantrag mit "Ja".

770  
771 Yasemin Töre (16.12.2019)

772 Johannes Jokiel (stellv. Präsident): Es ist möglich, Sondervoten über die ganze Sitzung einzu-  
773 reichen. Ich verweise darauf, dass ihr sieben Tage Zeit habt, sie einzureichen.

774 **TOP 12** Antrag auf Zustimmung gem. § 14 HWVO: ÜL-Aufwandsentschädigungen Hoch-  
775 schulsport

776 Albert Wenzel (Finanzreferent) stellt den Antrag vor.

777 *Liebe Parlamentarier\*innen, liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*  
778 *hiermit erbitten wir die Zustimmung des Studierendenparlaments zur Ausgabe für den Zuschuss zu den*  
779 *Aufwandsentschädigungen für Übungsleiter\*innen in Höhe von 50.000,00 € an den Hochschulsport der*  
780 *Universität aus Titel 4220 gemäß § 14 der HWVO.*

781 *Zur Begründung: Früher hat das Sportreferat einzeln Übungsleitendenhonorare angewiesen. Durch*  
782 *eine Systemumstellung der ZBE, welche Buchungen elektronisch wesentlich vereinfacht hat, hat das*  
783 *Sportreferat ab 2011 nicht mehr selbst einen Teil von ca 50.000€ des Haushaltes ausgezahlt für Übungs-*  
784 *leitendenhonorare, sondern diesen Anteil en Block der ZBE überwiesen, damit Sie diese Gelder Zweck-*  
785 *gebunden für Übungsleitendenhonorare elektronisch anweisen kann. Würden wir von der Regelung*  
786 *absehen, hätten wir zum einen weniger gut ausgebildete Übungsleitende, schlechteres Material, und*  
787 *keinen Mindestlohn, oder dementsprechend höhere Entgelte für Studierende. Wir halten bis heute an*  
788 *dieser Regelung fest und sind der ZBE sehr dankbar für die unkomplizierte Arbeitserleichterung.*  
789 *Viele Grüße Guido Borrink und Albert Wenzel*

790 Yasemin Töre (LISTE): Ich finde toll, dass es in den letzten Jahren so gelaufen ist, dass ihr den  
791 Hochschulsport unterstützt habt, um die Übungsleiter\*innen zu bezahlen. Aber müsste man  
792 in diesem Fall nicht sogar verschiedene Angebote einholen?

793 Albert Wenzel (Finanzreferent): Nein, es handelt sich um eine Zuwendung. Wir geben dem  
794 Hochschulsport keinen Auftrag, diese oder jene Sportart anzubieten. Wir vergeben eine  
795 zweckgebundene Zuwendung, die zahlenmäßig nachgewiesen ist. Den zahlenmäßigen Nach-  
796 weis habe ich auch schon erhalten.

797 Lea Müller (LISTE): Wenn 50000€ für diesen Zweck gedacht sind, bleiben 10000€ im Titel übrig,  
798 abzüglich der 6800€ für Obleute. Es bleiben 3200€ übrig. Sind das Puffergelder?

799 Albert Wenzel (Finanzreferent): Obleute beantragen nicht immer im richtigen Haushaltsjahr  
800 ihre Aufwandsentschädigung. Obleute haben viel zu tun, manchmal machen sie es auch für  
801 zwei Jahre.

802 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Zustimmung gem. § 14 HWVO: ÜL-Aufwandsentschä-  
803 digungen Hochschulsport

804 **Abstimmungsergebnis**

805 (28/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

806 **TOP 13** Antrag zur Darlehensrichtlinie

807 Albert Wenzel (Finanzreferent) stellt den Antrag vor.

808 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
809 *wir beantragen, die angehängte Ordnung zur Aufstellung einer Richtlinie über die Vergabe von Darle-*  
810 *hen der Studierendenschaft der Universität Münster zu beschließen.*

811 *Zur Begründung: Mit diesem Antrag modernisieren wir unsere Darlehensrichtlinie. In der aktuell ange-*  
812 *wandten Fassung stammt sie aus dem Jahr 2013. Die Umstände ihres Inkrafttretens lassen sich aber*

813 *nicht mehr rekonstruieren, dementsprechend beantragen wir eine komplette Aufstellung. Dabei haben*  
814 *wir folgende wesentlichen Änderungen vorgenommen:*  
815 *• Zunächst passen wir die Höchstbeträge an die aktuellen BAföG-Höchstsätze an. Außerdem etablieren*  
816 *wir einen Mechanismus der Anpassung über einen Beschluss des Vergabeausschusses, sobald die Sätze*  
817 *weiter steigen. Damit ist nicht jedes Mal eine komplette Änderungsordnung notwendig.*  
818 *Richtlinie über die Vergabe von Darlehen der Studierendenschaft der Universität Münster*  
819 *• Bei den Sozialdarlehen fand mindestens seit 2000 keine Anpassung mehr statt, sodass weder die Er-*  
820 *höhung der BAföG-Sätze noch die Steigerungen der Lebenshaltungskosten abgebildet wurden. Mit 500*  
821 *€ können deutlich kürzere Zeiträume mit Zahlungsengpässen überbrückt werden.*  
822 *• Auch für weitere Zahlen führen wir eine Kopplung an die zugrundeliegenden Werte an, so für das*  
823 *Mindesteinkommen für Bürginnen\*Bürgern und den möglichen Zuverdienst.*  
824 *• Die Regelungen zur Pseudonymisierung aus der neuen Satzung finden sich nun auch hier. Wir wenden*  
825 *sie seit Beginn des Wintersemesters bereits erfolgreich an.*  
826 *• Bei der Ratenminderung verzichten wir auf detailgenaue Einkommensgrenzen und daraus folgende*  
827 *Ratenhöhen. Wir überlassen die Entscheidung dazu Finanzreferat und Vergabeausschuss, um hier bes-*  
828 *ser auf die individuellen Lebenssituationen der Darlehensnehmer\*innen eingehen zu können.*  
829 *• Zuletzt räumen wir dem Vergabeausschuss die Möglichkeit ein, auf bestimmte Schritte des Mahnver-*  
830 *fahrens zu verzichten, zum Beispiel wenn sie nicht vertretbar oder nicht wirtschaftlich sind.*  
831 *Bei Fragen kommt gern auf uns zu.*  
832 *Viele Grüße*  
833 *Guido Borrink und Albert Wenzel*

834 *Niklas Ausborn (Juso-HSG) geht um 20:46 Uhr.*

835 *Xinyao Sun (DIL) geht um 20:48 Uhr.*

836 *Lea Müller (LISTE): Ist es bezüglich der Einkommenstabelle vorher eine Kann-Regelung gewe-*  
837 *sen? Ich habe mir sagen lassen, dass es einige Fälle gibt, in denen Darlehen noch nicht zurück-*  
838 *gezahlt wurden und dem nur sehr sporadisch nachgegangen wird. Ich habe mir aus dem*  
839 *Vergabeausschuss sagen lassen, dass es Studierende gibt, die darauf hoffen, dass es irgend-*  
840 *wann fallen gelassen wird. Kannst du das bestätigen?*

841 *Albert Wenzel (Finanzreferent): Ich möchte da ganz klar widersprechen. Unser Mitarbeiter*  
842 *Uwe leistet wahnsinnig detailgetreue Arbeit in der Verfolgung der ganzen Darlehen. Da geht*  
843 *auf gar keinen Fall etwas verloren. Der Vergabeausschuss tagt nicht öffentlich, aber ich kann*  
844 *allgemein berichten, dass der Vergabeausschuss an den sinnvollen Stellen, wenn Leute nicht*  
845 *mehr auffindbar sind, wenn die Rückzahlung sehr aussichtslos ist, eine Niederschlagung*  
846 *macht. Die Rückzahlung wird auch mal zwölf Monate nach hinten verschoben. Mein Eindruck*  
847 *ist, dass sehr sauber gearbeitet wird und Wert darauf gelegt wird, das Geld zurückzuholen,*  
848 *solange es noch wirtschaftlich machbar ist. Ich möchte das ganz klar zurückweisen.*

849 *Florian Tiede (RCDS): Würde sich etwas für diejenigen, die das Darlehen jetzt bekommen, et-*  
850 *was ändern, wenn wir das heute beschließen? Wenn sich für diejenigen, die das Darlehen*  
851 *bekommen, nichts verändert, gibt es dann die Möglichkeit, sie darauf hinzuweisen, dass es*  
852 *diese Änderungen jetzt gibt? Die Leute, die das jetzt bekommen, würden sich freuen, wenn*  
853 *sie auch von den Änderungen betroffen wären.*

854 *Albert Wenzel (Finanzreferent): Wir werden sie informieren, soweit das technisch machbar*  
855 *ist. Wir werden sie per Mail darüber informieren; ob wir Briefe verschicken, weiß ich nicht.*  
856 *Der 2. oder 3. Absatz der Übergangsbestimmung sieht vor, dass sie freiwillig entscheiden kön-*  
857 *nen, ob sie auf die neue Darlehensrichtlinie umsteigen wollen.*

858 Tim Merkel (LHG): Gibt der AStA bekannt, wie viele Darlehen vergeben werden und in wie  
859 vielen Fällen es zu Mahnungen kommt?

860 Albert Wenzel (Finanzreferent): Die Zahl der Darlehen kann ich nachschauen und im Januar  
861 präsentieren. Das sollte auch nicht geheim sein. Ich weiß nicht, wie viel Aufwand es ist, zu  
862 ermitteln, wie viele Mahnverfahren es gibt. Im Zweifel werde ich eine ungefähre Einschätzung  
863 unseres langjährigen Mitarbeiters, der jedes Mal die Mahnverfahren betreut, einholen.

864 Lea Müller (LISTE): Danke für die Antwort. Ich habe nur aus Interesse gefragt, weil ich eben  
865 Gerüchte hörte. Ich möchte auf keinen Fall Studierenden oder Mitarbeitenden im AStA etwas  
866 unterstellen.

867 **TOP 14** Antrag Aufforderung an das Rektorat die Entschließung „Kein Platz für Antisemi-  
868 tismus“ der HRK zügig umzusetzen

869 Jan Seemann (CG) stellt den Antrag vor.

870 *Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlamentes,*  
871 *das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*

872 *„Das Studierendenparlament begrüßt in Anlehnung an den Beschluss „Gegen jeden Antisemitismus“*  
873 *vom 22.07.2019 die Entschließung „Kein Platz für Antisemitismus“ der Hochschulrektorenkonferenz*  
874 *(HRK) vom 19.11.2019, in der die HRK sich der Resolution „Gegen BDS und jeden Antisemitismus“ vom*  
875 *Freien Zusammenschluss von Student\*innenschaften, Jüdischer Studierendenunion Deutschland und*  
876 *dem Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. anschließt. Es fordert das Rektorat auf,*  
877 *die Entschließung der HRK zügig vor Ort zu implementieren und vor allem kurzfristig BDSVeranstaltun-*  
878 *gen von der Raumvergabe auszuschließen und mittel- und langfristig die Antisemitismusforschung in*  
879 *Münster zu stärken.“*

880 *Begründung: Wir sind froh, dass sich ähnlich wie auf Bundesebene auch vor Ort in Münster die Hoch-*  
881 *schulpolitik fast geschlossen über alle politischen Lager hinweg gegen jede Form von Antisemitismus*  
882 *einsetzt. Die Entschließung der HRK würden wir gerne zum Anlass nehmen das Thema noch einmal*  
883 *stärker an das Rektorat heranzutragen. Für Fragen zum Antrag stehen wir dem Studierendenparlament*  
884 *selbstverständlich vor Ort zur Verfügung. [Link zur Entschließung der Hochschulrektorenkonferenz](#) [Link](#)*  
885 *zur Resolution von fzs, JSUD und JuFo*

886 *Wir sind die Hochschulgruppe Münster des Jungen Forums der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.*  
887 *Das Junge Forum ist eine Plattform für Mitglieder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft unter 35 Jahren,*  
888 *die jedoch auch für Nicht-Mitglieder offen steht und sich in Münster vor allem an Studierende richtet.*  
889 *Unser Anliegen ist es, wichtige Fragen und mögliche, differenzierte Antworten im Bezug auf Israel an*  
890 *die Öffentlichkeit zu tragen. Wir stehen als Informationsbörse und Ansprechpartner für Interessierte*  
891 *zur Verfügung. In Münster organisieren wir regelmäßige Treffen und Bildungsveranstaltungen wie Vor-*  
892 *träge und Workshops sowie gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde den alljährlichen Israeltag. Unsere*  
893 *Grundsätze sind, dass wir solidarisch mit dem Staat Israel und seiner Bevölkerung sind, wir die gesell-*  
894 *schaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland*  
895 *und Israel festigen und weiterentwickeln wollen, wir für Freiheit und Demokratie eintreten und uns*  
896 *entschieden gegen all jene wenden, die Israels Freiheit und Sicherheit gefährden und bedrohen. Vor*  
897 *dem Hintergrund der von Deutschen begangenen Verbrechen an Jüdinnen und Juden sind wir der Ver-*  
898 *antwortung für die deutsche Schuld und Vergangenheit verpflichtet und wenden uns entschieden ge-*  
899 *gen all jene, die diese Verantwortung bestreiten. Wir treten entschieden gegen Antisemitismus ein.*

900 *Mit freundlichen Grüßen*

901 *Wilko Martens und Jan Seemann*

902 Aysegül Paran (Juso-HSG): Es ist überlebenswert, sich dazu zu äußern. Wir werden in naher  
903 Zukunft eine Universität haben, die sich dazu äußert, dass an unserer Universität kein Platz  
904 für Antisemitismus ist.

905 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Aufforderung an das Rektorat die EntschlieÙung „Kein  
906 Platz für Antisemitismus“ der HRK zügig umzusetzen

907 **Abstimmungsergebnis**  
908 (28/0/0) – damit ist der Antrag angenommen

909 **TOP 15** Anträge aus dem Vergabeausschuss

910 Es liegen keine Anträge vor.

911 **TOP 16** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

912 Es liegt ein Antrag vor.

913 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) liest die Empfehlung des Haushaltsausschusses vor: Der  
914 Haushaltsausschuss des 62. Studierendenparlaments nahm in seiner achten Sitzung am 3. De-  
915 zember 2019 zum Finanzantrag der AStA-Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“ wie folgt  
916 Stellung: „Der Haushaltsausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament mehrheitlich die  
917 Annahme des Finanzantrags mit der Bedingung, dass für den Referent Victor Sherazee insge-  
918 samt 150 € an Honorar bezahlt wird.“

919 Jonas Landwehr (Shalom) stellt den Antrag vor.

920 *Lieber Haushaltsausschuss, liebes Stupa,*

921 *für dieses Semester habe ich im Rahmen der AStA-Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“ eine Ver-*  
922 *anstaltungsreihe organisiert, deren Ziel die Aufklärung über Antisemitismus ist. Für die Durchführung*  
923 *beantrage ich nun die Summe von 2.550€.*

924 *Im Folgenden werden die Veranstaltungstermine und -inhalte, die Referent\*innen und der finan-*  
925 *zielle Bedarf ebenso erläutert wie der studentische Bezug. Für etwaige Fragen zum Projekt komme ich*  
926 *sehr gerne in die nächste Sitzung; ihr erreicht mich auch per Mail unter: projektstelle.anti-antisemitis-*  
927 *mus@uni-muenster.de*

928 *Mit freundlichen GrüÙen*

929 *Jonas Landwehr*

930 *Studentischer Bezug*

931 *Antisemitismus gibt es nicht nur in der extremen Rechten, sondern er durchzieht die gesamte deut-*  
932 *sche Gesellschaft. Die Bekämpfung des Antisemitismus muss daher durch die gesamte Gesellschaft*  
933 *und in der gesamten Gesellschaft erfolgen. Die Universität ist hierbei eine wichtige gesellschaftliche*  
934 *Kraft, auch, da mittlerweile die Studienanfänger\*innenquote bei 56% liegt.*

935 *Da die Bekämpfung des Antisemitismus nicht nur über die Bekämpfung seiner Akteure, sondern auch*  
936 *mittels der Aufklärung über das Phänomen Antisemitismus an sich vonstattengeht, soll diese Vortrags-*  
937 *reihe ihren Beitrag zur Überwindung des Antisemitismus leisten, lässt sich hier doch ein nicht geringer*  
938 *Teil der Bevölkerung erreichen.*

939 *Überblick über die Veranstaltungen*

Referent*in	Titel der Veranstaltung	Datum
Kai Schubert	Kritik des Antisemitismus - eine Einführung	Di., 14.01.2020
Nikolai Schreiter	Nicht an Israels Seite, an seiner Stelle wollen sie sein	Do., 16.01.2020



Victor Sherazee	Der „jüdische Bolschewik“ – Gene- nese, Kontinuität und Wandel eines Feindbildes	Mi., 22.01.2020
Alex Feuerherdt	Die israelischen Siedlungen	Do., 06.02.2020
Veronika Kracher	Deutsche Männlichkeit und se- xualisierter Antisemitismus	Februar/März
Lena Evang	Rosa Luxemburgs Antisemitis- musanalyse	Februar/März

940 Für die Veranstaltungen mit Veronika Kracher und Lena Evang müssen noch genaue Termine verein-  
 941 bart werden.

942 Die Veranstaltung „Nicht an Israels Seite, an seiner Stelle wollen sie sein“ findet in Kooperation mit der  
 943 Projektstelle Ideologiekritik und dem JuFo der DIG Münster statt.

944 Finanzbedarf

Referent*in	Honorar	Übernachtungs- kosten	Reisekosten	Werbung
Nikolai Schreiter	50€	100€		
Kai Schubert	200€	100€	210€ (Berlin- Münster und zu- rück)	
Victor Sherazee	150€	100€	120€ (Gifhorn- Münster und zu- rück)	
Alex Feuerherdt	400€	100€	80€ (Köln-Mün- ster und zurück)	
Veronika Kracher	200€	100€	180€ (Frankfurt aM-Münster und zurück)	
Lena Evang	200€	100€	110€ (Bonn- Münster und zu- rück)	
Gesamt	1.200€	600€	700€	50€

945 Die sich daraus ergebende Maximalsumme beträgt 2.550€.

946 Tim Merkel (LHG): Danke für die Vorstellung. Warum hat der Haushaltsausschuss das eine  
 947 Honorar gesenkt, während alle anderen Honorare gleichgeblieben sind?

948 Jonas Landwehr (Shalom): Die Qualifikation ist geringer als die der anderen, deshalb wurde  
 949 das Honorar ein wenig gesenkt.

950 Lina Kirchner (RCDS) geht um 21:06 Uhr.

951 Carlo Humpert (Juso-HSG): Warum kriegt Alex Feuerherdt ein höheres Honorar?

952 Jonas Landwehr (Shalom): Alex Feuerherdt ist sehr bekannt in dem Bereich und macht viele  
 953 Vorträge, daher kann er mehr Geld nehmen.

954 Florian Tiede (RCDS): Kann man davon ausgehen, dass Veronika Kracher die Meinung vertritt,  
 955 dass alle Studentenverbindungen antisemitisch sind? Holen wir uns eine Vortragende an die  
 956 Universität, die Studierende dieser Universität in eine Ecke stellt?

957 Jonas Landwehr (Shalom): Ich denke, dass man das so nicht sagen kann. Ich kenne natürlich  
958 nicht den genauen Inhalt des Vortrages. Es wird darum gehen, wie es diesbezüglich in Studen-  
959 tenverbindungen und Burschenschaften insgesamt ist. Ich denke nicht, dass sie das pauscha-  
960 lisieren wird. Es ist unwahrscheinlich, dass sie sagen wird, dass alle Menschen einer Studen-  
961 tenverbindung antisemitisch sind.

962 Jan Seemann (CG): Es gab eine Studie, die besagt, dass ein Viertel oder ein Fünftel der deut-  
963 schen Bevölkerung antisemitische Einstellungen haben. Jeder Vortrag dieser Reihe wird Stu-  
964 dierenden dieser Universität etwas vor den Kopf stoßen. Das sollte kein Argument sein, sich  
965 nicht mit kritischen Themen auseinanderzusetzen.

966 Tim Merkel (LHG): Rechnest du damit, dass Veranstaltungen von Menschen, die mit antise-  
967 mitischen Einstellungen sympathisieren, gestört werden?

968 Jonas Landwehr (Shalom): Am ehesten würde ich beim Vortrag von Alex Feuerherdt mit Stö-  
969 rungen rechnen. Das Thema Israel wird auch immer emotional behandelt. Beim Vortrag von  
970 Veronika Kracher könnten vielleicht Leute aus einer Burschenschaft Ärger machen. Aber es  
971 gibt ja immer mal wieder Vorträge über Verbindungen, diesbezüglich sind mir keine besonde-  
972 ren Vorfälle bekannt. Ich werde mich mit den Vortragenden unterhalten, und falls sie sich  
973 sorgen, werden entsprechende Vorkehrungen getroffen.

974 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Florian Tiede (RCDS)**  
975 **Fraktionspause von 21:10 Uhr bis 21:12 Uhr**

976 *Aysegül Paran (Juso-HSG) geht um 21:12 Uhr.*

977 *Florian Tiede (RCDS) reicht einen Änderungsantrag ein.*

978 Florian Tiede (RCDS) stellt den Änderungsantrag vor.

979 *Streiche die Kosten für den Vortrag von Frau Kracher.*

980

981 *LG*

982 *Florian*

983 Florian Tiede (RCDS): Die Vorträge klingen sinnvoll, aber einzelne Studierende sollten sich  
984 nicht dadurch verletzt fühlen. Bei dem Vortrag von Veronika Kracher wird es darum gehen,  
985 dass die Mitglieder von zwanzig Hochschulgruppen in eine Schublade gesteckt werden. Das  
986 ist problematisch. Die Reihe ist gut, aber diesen Vortrag finde ich nicht richtig.

987 Lea Müller (LISTE): Der Inhalt des Vortrages ist noch nicht vollständig geklärt. Es wäre schade,  
988 wenn er im Vorfeld abgewürgt wird. Außerdem traue ich einer Person, die regelmäßig Vor-  
989 träge hält, zu, sich kritisch und differenziert mit Themen auseinanderzusetzen. Ich denke, dass  
990 allen klar ist, dass in der deutschen Geschichte immer wieder gezeigt wurde, dass Burschen-  
991 schaften zu Rechtsradikalität und Antisemitismus neigen. Es ist ein Thema, mit dem man sich  
992 auseinandersetzen muss und dürfen muss. Man kann gerne zu dem Vortrag kommen und sich  
993 vor Ort über das Thema unterhalten, falls die Vortragende nicht in der Lage sein sollte, das  
994 Thema differenziert darzustellen.

995 Isaak Bicks (CG): Bei Studentenverbindungen sollte man genau hinschauen. Es ist gut, wenn  
996 eine Frau kommt, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt hat.

- 997 Sara Movahedian (CG): Die Beschäftigung mit sexualisiertem Antisemitismus ist wichtig. Au-  
998 ßerdem wäre die gendergap noch größer, wenn dieser Vortrag gestrichen werden würde, und  
999 das fände ich nicht gut.
- 1000 Tim Merkel (LHG): Wir als LHG sprechen uns auch immer dagegen aus, wenn pauschal und  
1001 undifferenziert mit Gruppen der Studierendenschaft umgegangen wird. Aber in dem Fall  
1002 möchte ich dem Änderungsantrag widersprechen. Es ist absolut legitim, wenn im Rahmen ei-  
1003 nes Vortrags von einer Person, der ich zutrauen muss, dass sie sich differenziert mit dem  
1004 Thema auseinandergesetzt hat, Kritik geäußert wird. Es gehört zur Geschichte des deutschen  
1005 Antisemitismus dazu, dass man die Rolle von Burschenschaften und Studentenverbindungen  
1006 beleuchtet.
- 1007 Jan Seemann (CG): Die anwesenden Mitglieder des RCDS schließen bei der Bekämpfung von  
1008 Antisemitismus die Bekämpfung von Antisemitismus in Burschenschaften nicht mit ein. Be-  
1009 sonders bei Burschenschaften ist das erstaunlich naiv oder mit einer fragwürdigen politischen  
1010 Agenda verbunden.
- 1011 Yasemin Töre (LISTE): Es entsteht hier eine wertvolle Diskussion. Das kann auch im Rahmen  
1012 des Vortrages diskutiert werden. Man könnte explizit Burschenschaften einladen, um an-  
1013 schließend eine Diskussionsrunde aufzunehmen. Ich weiß nicht, wie praktikabel es ist, aber  
1014 man könnte darüber nachdenken.
- 1015 Florian Tiede (RCDS): Mein Änderungsantrag bezieht sich auf das, was hier vorgestellt worden  
1016 ist. Ich möchte für die Fraktion des RCDS in aller Deutlichkeit zurückweisen, was gerade gesagt  
1017 worden ist. In den Reihen des RCDS ist niemand, der sich mit Antisemit\*innen gemein machen  
1018 möchte oder antisemitische Tendenzen hat. In der gesamten Fraktion tolerieren wir das nicht.
- 1019 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Florian Tiede (RCDS)  
1020 **Abstimmungsergebnis**  
1021 (3/0/21) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.
- 1022 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Veranstaltungsreihe Antisemitismus bekämpfen  
1023 **Abstimmungsergebnis**  
1024 (21/3/0) – damit ist der Antrag angenommen.  
1025  
1026 Johannes Jokiel (stellv. Präsident) schließt die Sitzung um 21:17.